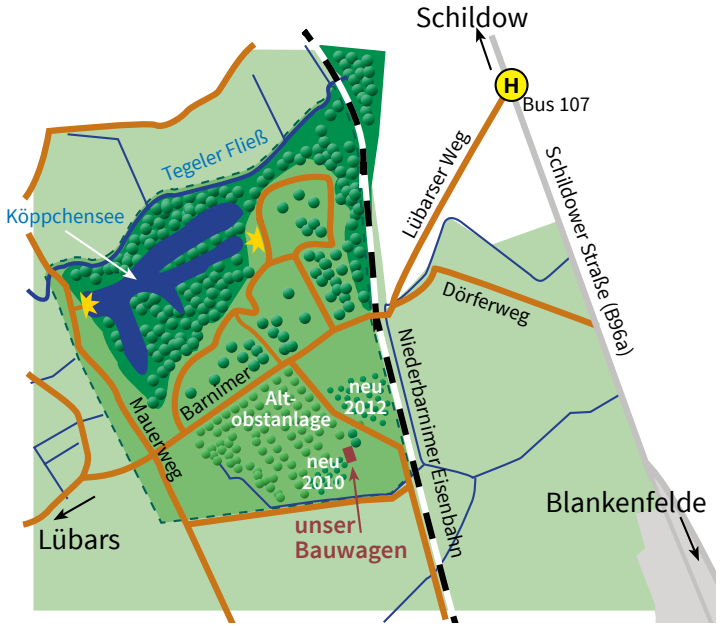
Für den Erhalt der Kulturlandschaft

Das Gebiet um den Köppchensee mit seinen Altobstanlagen und den verschiedensten Lebensräumen liegt im ehemaligen Grenzgebiet zwischen Lübars und Blankenfelde und wird von ehrenamtlichen Naturschützern der NABU-Bezirksgruppe Pankow betreut.



Sind Sie an ehrenamtlicher Arbeit in der Natur (z. B. auch an Obstbaumschnitt), am Erhalt einer alten Kulturlandschaft mit geschützter Flora und Fauna interessiert, dann sind Sie uns herzlich willkommen.

Wir treffen uns ca. 7 mal im Jahr für jeweils einige Stunden zur Biotoppflege bzw. zur gemeinsamen Ernte, stets am letzten Sonnabend im Monat um 9 Uhr am Bauwagen.

Aktuelle Termine und weitere Informationen finden Sie unter

www.nabu-berlin.de

oder rufen Sie uns einfach an.

Gruppenleiterin: Katrin Koch
Tel.: (030) 986 08 37 - 0
E-Mail: kkoch@nabu-berlin.de

Impressum
NABU Landesverband Berlin e.V.,
Bezirksgruppe Pankow
Wollankstraße 4
13187 Berlin

Fotos
Apfelblüte (freigestellt): Heike Niemeyer
Stieglitz (freigestellt): Astrid Hauzenberger
übrige: NABU/Bezirksgruppe Pankow

Februar 2016

NABU
Bezirksgruppe Pankow

Die Bezirksgruppe Pankow

– aktiv im Nordosten Berlins

Ehrenamtlicher Naturschutz mit Tradition im Naturschutzgebiet „Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ“

Bereits seit 1990 unterstützen ehrenamtliche Naturschützer der NABU-Bezirksgruppe Pankow die Naturschutz- und Forstbehörden bei der Umsetzung der Pflege- und Entwicklungspläne im NSG Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ – kurz: am Köppchensee.

Wir pflegen Kleinbiotope wie z. B. die Erdbienenwiese, beschneiden Kopfweiden, füllen Reisighecken auf, reparieren hölzerne Wegbegrenzungen, dämmen Hopfen ein, sammeln Müll...

Der Erhalt von Resten ehemaliger Obstplantagen der Berliner Stadtgüter aus den 1950er Jahren ist dabei eine ganz besondere Aufgabe und die Apfelernte der jährliche Höhepunkt unseres Arbeitsjahres. Und wenn „die Ernte stimmt“, lassen wir traditionell unseren Apfelsaft keltern...

Natürlich werden nicht alle Früchte der alten Obstanlage geerntet. So können sich Schmetterlinge, Bienen, Wespen, Vögel und kleine Säugetiere davon ernähren.

Auch die Obstbaumblüte ist eine üppige Nahrungsquelle vor allem für Wildbienen. Gleichzeitig tragen die Bienen und andere Insekten durch die Bestäubung zu einer guten Apfelernte bei – ein Naturkreislauf schließt sich.

Seit einigen Jahren werden viele der alten Apfelbäume durch uns wieder regelmäßig geschnitten und gepflegt. Totholz und von wildem Hopfen überwachsene Baumruinen bleiben dabei als wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Organismen erhalten. Hier leben Vögel, Insekten und deren Entwicklungsformen, Spinnen, Kleinsäuger, Moose, Flechten und Pilze.

In den Jahren 2010 und 2012 pflanzten wir in einer Gemeinschaftsaktion der Obersten Naturschutzbehörde (SenStadtUm), dem Forstamt Pankow, dem NABU und vielen freiwilligen Helfern insgesamt 250 Apfelbäumchen. Die Apfelsorten tragen so klangvolle Namen wie Cox Orange, Berner Rosenapfel, Danziger Kantapfel, Landsberger Renette, Jacob Lebel, Breuhahn, Auralia...

Mit den Pflanzungen werden die vergreisenden und abgängigen Obstbäume im Schutzgebiet langfristig ersetzt, die alten und selten gewordenen Kultursorten erhalten und Biodiversität gefördert.